

ANFRAGE von Dr. Anna Maria Riedi (SP, Zürich) und Bettina Volland (SP, Zürich)

betreffend Gleichbehandlung von ehelichen und nichtehelichen Partnerschaften bei Adoption, Pflegekindverhältnissen und Zugang zu künstlichen Reproduktionsmethoden

Seit einigen Jahren zeigt sich ein Wandel in den Lebensstilen vieler Bürgerinnen und Bürger. Zunehmend mehr Menschen leben in nichtehelichen Partnerschaften, seien dies hetero- oder homosexuelle Partnerschaften. Diese Konkubinate sind bezüglich ihrer Dauer und Intensität vergleichbar mit ehelichen Partnerschaften. Der Wunsch nach Gleichbehandlung ehelicher und nichtehelicher Partnerschaften in den Bereichen Adoption, Pflegekindverhältnissen und Zugang zu künstlichen Reproduktionsmethoden nimmt entsprechend zu.

Wir fragen den Regierungsrat deshalb an:

1. Welche Möglichkeiten bestehen im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung für nichteheliche Partnerschaften, Kinder und Jugendliche zu adoptieren? Unterstützt der Regierungsrat die Meinung, dass hier der Zugang zu Adoptionsverhältnissen für eheliche und nichteheliche Partnerschaften gleichermassen zu gewähren ist?
2. Welche Möglichkeiten bestehen im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung für nichteheliche Partnerschaften, Pflegekindverhältnisse einzugehen? Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass eheliche und nichteheliche Partnerschaften im Bereich der Pflegekindverhältnisse gleichzustellen, gleich zu behandeln und gleich zu fördern sind?
3. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass im Bereich der künstlichen Reproduktionsmethoden auch nichtehelichen Partnerschaften der Zugang in vergleichbarem Rahmen zu gewähren ist wie ehelichen Partnerschaften?

Dr. Anna Maria Riedi
Bettina Volland